

1. Dritter Geschäftsmodellworkshop beim SKZ

Am 24. März 2015 fand in Würzburg mit der Geschäftsleitung der SKZ Top gGmbH der dritte, von der Universität Leipzig veranstaltete, Geschäftsmodellworkshop statt. Gegenstand des Workshops war die Erarbeitung von Umsetzungsmaßnahmen zur Implementierung des entwickelten Geschäftsmodells. Dazu hatte die Universität Leipzig mit einer innovativ visuellen Darstellung, die Kernelemente, des zuvor bestimmten Geschäftsmodellszenarios, aufgearbeitet und einen Maßnahmenkatalog zur Implementierung des Geschäftsmodells entwickelt. Nach Vorstellung von möglichen Geschäftsmodellen im Berufsbildungsexport, wie auch in weiteren Industrien, diente dieser dritte Workshop dazu dem SKZ Ergebnisse vorzustellen und aufzuzeigen, wie das SKZ sein Geschäftsmodell adaptieren muss, um im Bereich des Berufsbildungsexportes erfolgreich am nordafrikanischen Markt zu sein. Der dritte Workshop schließt damit die Reihe der Geschäftsmodellentwicklung im BRIDGE Projekt beim Bildungspartner SKZ ab.



Links im Bild: Alle Teilnehmer und Vortragenden des dritten Geschäftsmodellworkshops.

Rechts im Bild: Eine kurze Begrüßungsrunde durch den Projektleiter des SKZ: Thoralf Krause im blau-weiß gestreiften Oberteil



2. Save-the-Date – Abschlusskonferenz in Tunis

Am **28 Juli 2015** wird von **09.30-16.00 Uhr** die finale Abschlussveranstaltung bei dem Praxispartner Marquardt Tunisie in El Agba stattfinden. Neben der Vorstellung des Projektes und seinen Partnern, werden auch Experten zu Wort kommen, die den Mehrwert deutscher Aus- und Weiterbildung für die Unternehmen vor Ort aufzeigen werden. Darüber hinaus wird eine Werksführung Bestandteil der Veranstaltung sein. Die Abschlusskonferenz richtet sich an Praktiker und Entscheidungsträger von Unternehmen vor Ort sowie alle weiteren Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, es wird aber um Anmeldung bei der Veranstaltungsorganisation



gebeten. Dazu steht Frau Bender vom SKZ zur Verfügung, entweder per Email an: i.bender@skz.de oder per Telefon: +49 931 4104-502 sowie Fax :+49 931 4104-277.

3. BRIDGE in Berlin

Das BRIDGE Projekt war auf dem sechsten deutsch/arabischen Bildungsforum am 14/15 April 2015 vertreten. Eine Delegation der Universität Leipzig und des SKZs nutzten die Veranstaltung zum Vernetzen und um auf das Projekt und seine Ergebnisse aufmerksam zu machen. Zeitgleich wurde der Besuch der Veranstaltung als Transfer gesehen, weil wichtige Entscheider vor Ort waren und damit Ansprechpartner, die ein kommerzielles Interesse an dem Konzept des BRIDGE Projektes haben. Zuvor war es dem BRIDGE-Team möglich einen Beitrag in dem jährlich erscheinenden Education-Guide der Ghorfa einzubringen. Inhaltlich stellt der Beitrag wesentliche Aspekte des BRIDGE Projektes vor, wie etwa die Bedarfsanalyse, oder auch das Lernen mittels Remote-Services. Aber auch die Erfahrungen der Bildungsdienstleister im Projekt fanden Anwendung und insbesondere deren Erfahrung mit der im Projekt entwickelten Online-Plattform BRIDGE-Learner. Durch die junge Bevölkerungsstruktur in den arabischen Zielländern, ist eine Schulung mit modernen Medien ein guter Weg, um deutsche Bildungsdienstleistungen bedarfsgerecht anzubieten. Dadurch entsteht ein echter Mehrwert, der die Dynamik der arabischen Staaten zielorientiert nutzt.

Der Ghorfa-Präsident, Dr. Peter Ramsauer wies in seiner Eröffnungsrede ebenfalls darauf hin, dass sich die arabische Bildungslandschaft mit einer hohen Dynamik entwickelt und das nicht zuletzt, weil ein riesiges Potential in den Ländern steckt, allein aufgrund der jungen Bevölkerungsstruktur. Ein Statement, dass das BRIDGE Team gern unterstreicht und deswegen natürlich auch mit Herrn Dr. Ramsauer das Gespräch suchte, um auf das BRIDGE-Projekt aufmerksam zu machen.



Das BRIDGE Team mit Thoralf Krause (SKZ), Romy Hilbig von der Universität Leipzig und Stefan Fleischmann (SKZ)-(v.r.) mit dem Ghorfa-Präsidenten Dr. Peter Ramsauer auf dem Bildungsforum.

4. BRIDGE Film online

Als ein innovatives Transferinstrument wurde im Rahmen des BRIDGE-Projektes ein Film gedreht. Der Vorteil dieser visuellen Darstellung ist, dass der Zuschauer sehr einfach und intuitiv einen Einblick ins Projekt bekommt und anders als bei Printmedien auch die Leute hinter dem Projekt zu Wort kommen. Der Film ist für alle Interessierten auf der Videoplattform *vimeo* hinterlegt und kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://vimeo.com/127592319>.

